

Titel	KEINE HOCHHÄUSER IN BREITENSEE U3 Kendlerstrasse 35-37
Petitionstext	<ol style="list-style-type: none"> 1. STOPPT die Umwidmung der Parkfläche in Bauland 2. Ein klares NEIN zu Hochhäusern mit geplanten 9 Geschossen 3. ERHALT des Grünraumes mit bestehendem Baumbestand 4. Lebenswertes Breitensee mit URSPRÜNGLICHER ortsüblicher Bebauung 5. Verhinderung eines DOMINOeffektes - zukünftige überhöhte Bauprojekte im Umfeld
Kurzbeschreibung	<p>Die derzeitige Grünfläche soll mit einer geplanten 9-geschossigen Wohnanlage verbaut werden. Zu diesem Zweck soll das Erholungsgebiet Parkanlage (Epk) umgewidmet werden. Wir ersuchen die Stadt Wien dafür Sorge zu tragen, dass der wertvolle Grün- und Luftraum erhalten bleibt.</p> <p>Begründung:</p>
1	<p>STOPPT die Umwidmung der Parkfläche in Bauland</p> <p>Das als „Erholungsgebiet Parkanlage“ (Epk) gewidmete Areal 14., Kendlerstraße 35-37, auf dem derzeit nur der Erhalt der bereits bestehenden Bebauung erlaubt ist und diese in einem parkähnlichen, dichtbewachsenen Garten liegt, soll nun auf Betreiben des Grundstückseigentümers ein Wohnbau der Bauklasse V – das entspricht 9 Geschossen - errichtet werden.</p> <p>Das bestehende Erholungsgebiet Parkanlage ist eine der letzten Grünoasen im Bereich Kendlerstraße 32-45 und Steinbruchstraße 4-9 in Breitensee. In den letzten 15 Jahren kam es bereits durch rege Bautätigkeit zu einer massiven Bebauung und viele Freiflächen sind verschwunden. Die Verbauung der gewidmeten Parkanlage würde die gesunden Lebensbedingungen im Sinn der Bauordnung für Wien, Artikel VII, § 1 Absatz 2 Ziffer 3 und 4 gefährden.</p> <p>Daher fordern wir den Gemeinderat auf, sich für die Beibehaltung der Flächenwidmung als Erholungsgebiet Parkanlage einzusetzen.</p>
2	<p>Ein klares NEIN zu Hochhäusern mit geplanten 9 Geschossen</p> <p>Tatsächlich wird vom Grundstückseigentümer und der MA 21 indirekt und auf subtile Art und Weise eine extrem hohe und ortsunübliche Bebauung angeführt, welche nur auf ein einziges Haus der Bauklasse 5 (Baujahr 1967) in ganz Breitensee zutrifft. Von einer Anpassung an die umliegende Bebauung kann hier definitiv nicht die Rede sein!</p> <p>Dieses Bauvorhaben mit 9 Geschossen würde im Erholungsgebiet Parkanlage einen massiven Eingriff in das bestehende Ortsbild Breitensees bewirken.</p> <p>Durch den Bau würde kein Mehrwert für die Allgemeinheit generiert werden. Entgegen dessen ist nur die Belastung des Gebiets durch das vorgelegte Projekt zu sehen. Zum Erhalt der Wohn- und Lebensqualität in unserer Umgebung ist durch eine entsprechend „sensible“ Bebauung von der Stadt Wien dafür Sorge zu tragen.</p>

<p>3</p>	<p>ERHALT des Grünraumes mit bestehendem Baumbestand</p> <p>Im Hinblick auf die Umwidmung, wurden bereits im Vorfeld gesunde Bäume gefällt. Der noch bestehende Altbaumbestand steht an jener Stelle, wo von seitens des Grundstückseigentümers die Bebauung geplant ist.</p> <p>Da ein Großteil der Grünfläche und des Altbaumbestands durch einen Neubau unwiederbringlich vernichtet werden würde und ein solch massiver Eingriff durch keine Ersatzpflanzung wettgemacht werden kann!</p> <p>Zum Schutz des Erholungsgebiets Parkanlage fordern wir die Stadt Wien und die zuständigen Umweltbehörden auf, sich aufgrund der derzeit geltenden Flächenwidmung für den Erhalt der Grünfläche und des Altbaumbestands einzusetzen.</p>
<p>4</p>	<p>Lebenswertes Breitensee mit URSPRÜNGLICHER ortsüblicher Bebauung</p> <p>Im betroffenen Stadtteil wurde die städtische Bebauung in den letzten Jahren, nicht zuletzt aufgrund der U3-Verlängerung im Jahr 1998, stark verdichtet. Auf den ehemaligen weitreichenden Gewerbeflächen wurden und werden laufend große Wohnkomplexe realisiert.</p> <p>Gerade jetzt, wo die gesetzliche Bebaubarkeit der umliegenden Bauplätze also intensiv ausgenutzt wird, ist es umso erstaunlicher, dass das seit Jahrzehnten als Parkanlage gewidmete Areal nun ebenfalls verbaut werden soll. Vielmehr wäre es gerade jetzt richtig und wichtig im Sinne einer ausgewogenen Bebauung für das gesamte Grätzl rund um die U3-Station Kendlerstraße die Grünzone in ihrem vollen Ausmaß zu erhalten.</p> <p>Mit der bereits entstandenen Infrastruktur und den charakteristischen Gebäuden mit 2 bis 4 Geschossen in Breitensee, ist hier ein Grätzl mit Qualität und Charme entstanden. Dieses Grätzl ist der Lebensmittelpunkt sowohl für alteingesessene Bewohner des Viertels, als auch für die Bewohner der zahlreichen neuen Wohnungen.</p> <p>Da bereits höhere Wohnhäuser in der Umgebung gebaut wurden ist es gerade jetzt von besonderer Wichtigkeit für Breitensee, dem einen Freiraum entgegenzuhalten bzw. dem mit einer niedrigeren Bebauung entgegenzuwirken.</p> <p>Die Stadt Wien und der Grundstückseigentümer haben dafür Sorge zu tragen, dass es zu keinem massiven Eingriff in das bestehende Ortsbild von Breitensee kommt.</p>
<p>5</p>	<p>Verhinderung eines DOMINOeffektes - zukünftige überhöhte Bauprojekte im Umfeld</p> <p>Es soll verhindert werden, dass bereits niedrig gewidmete Grundstücke nicht einfach auf eine höher Bauklasse umgewidmet werden können bzw., dass Grün- und Parkflächen nicht in Bauland umgewidmet werden können, nur damit der Eigentümer einen Gewinn erwirtschaften kann.</p> <p>So ein Dominoeffekt würde das Breitenseer Stadtbild massiv zum Negativen verändern und den Charme vom lebenswerten Breitensee zerstören!</p> <p>Da Breitensee auch in Zukunft ein lebenswerter Wiener Stadtteil bleiben soll, fordern wir die Stadt Wien, die Bezirks- und Gemeinderäte auf, sich dafür einzusetzen!</p>